

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Organ for the International-Entomological Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à Zurich-Holtingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in Zürich-Holtingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at Zürich-Holtingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Zur Kenntniss der Adoretiden Madagascars.

Von E. Brenske in Potsdam.

Von dem unermüdlichen Sammler in Madagascar, Herrn Sikora, über dessen Erfolge in den letzten Jahren in den verschiedensten Zeitschriften berichtet worden, erhielt ich unter den mir zur Auswahl gesandten Melolonthiden auch hin und wieder Adoretus-Arten und diese gaben die Veranlassung zu nachstehender Arbeit. Da Herr Sikora beabsichtigt, eine reich illustrierte Monatsschrift „Madagascariensia“ herauszugeben, so wird sich dort Gelegenheit bieten, auf die hier behandelten Arten und deren Verwandte zurückzukommen.

Uebersicht der Gattungen.

- A. Oberlippe in eine feine, scharfe Spitze auslaufend, Flügeldecken in der Mitte breiter als an der Basis. *Trigonostomus* Burm.
- B. Oberlippe mehr oder weniger breit rüsselförmig vorgezogen, Flügeldecken gleich hinter der Basis etwas verbreitert.
- Mesosternum ohne Fortsatz, Prosternum mit kurzem Höcker *Adoretus* (Cast.) Burm.
- Mesosternum mit kleinem spitzen Fortsatz, Prosternum mit kräftigem geknietem Höcker, welcher die Höhe der Vorderhüften erreicht. Unterlippe flach mit zwei Spitzen am vorderen Rande. Pygidium beim ♂ sehr kurz, ganz von den Flügeldecken bedeckt; Gestalt breit und wenig gewölbt*) *Adorodocia* n. g.
- Mesosternum mit einem die Mittelhüften überragenden Fortsatz**) *Adoroletus* n. g.

*) Hierher auch *Adoretus latissimus* Bl.

**) Auf *Adoretus lanatus* F. errichtet. Es ist mir unverständlich geblieben, dass Comte de Castelnan, welcher diese Art noch einmal beschreibt, von den Vorderschienen sagt, sie seien „bidentées“. Sie sind 3zählig wie dies auch Burmeister richtig angibt.

- C. Oberlippe ohne rüsselförmigen Fortsatz,**) Unterlippe gewölbt, vor der Spitze ausgehöhlt, am Zungenrande ohne Zacken. Mesothorax ohne Fortsatz, Hinterschienen dick, flaschenförmig *Prodoretus* n. g.

Beschreibung der neuen Arten.

Adorodocia maxima.

Lata, nitida, supra fulva, subtus picea, pedibus rufescentibus.

Clypeo rotundato antice angustiore, aciculato punctato, pilis erectis vestito, linea obsoleta recta a fronte distincto; fronte profunde haud dense punctata, pilis erectis vestita; thorace brevi, angulis anticis porrectis acutis, posticis leviter rotundatis, lateribus callosis, parce et profunde punctato breviterque piloso; scutello lateribus punctato albido squamuloso-piloso; elytris medio leviter, lateribus dense aciculato punctatis, sutura plana, lineis tribus subelevatis, minutissime albido pilosis, hic et illic setosis, apice fortiter callosis. Pygidio coriaceo, subtiliter albido piloso, apice emarginato. Abdomine glabro. disperse albido piloso, articulo ultimo plano, coriaceo, medio canaliculato: pectore breviter piloso. Long. 20; lat. 11 mm. thoracis long. 4 1/2. ♂.

Die Oberlippe hat einen breiten Rüssel: die Naht, welche jene vom breiten Clypeusrand trennt, ist wulstig, die Fläche dahinter mit groben, kurze Borsten tragenden Punkten besetzt, der Rand ist grob gekerbt bis zum Beginn des Rüssels; dieser ist glatt.

Der latissima Bl. sehr ähnlich, grösser, auf den Flügeldecken schwächere Schuppenhärechen, deut-

**) *Adoretus comptus* aus Turkestan hat auch keinen Rüssel, sondern nur eine kurze Schneppe, die Unterlippe ist wulstig, zackig, die Krallen sind fast gleich lang, wodurch sich diese Art von den palaearktischen Arten auffallend absondert.

lichere Rippen, besonders die 2. und 3. Rippe sind kräftiger, das Abdomen weniger dicht behaart, die Afterklappe tiefer eingeschnitten, die Beine sind roth, kurz und sparsam behaart.

Der mir unbekannt Adoretus strigatus Wath. †) muss der latissima ebenfalls sehr ähnlich oder gar mit ihr identisch sein. Fairmaire sagt von seiner vittaticollis, welche synonym mit strigatus ist, „cet insecte, par sa forme large et sa coloration ressemble assez aux Anoplognathus“, was mit Bezug auf die Breite zutrifft; die Länge ist auf 13—17 mm. angegeben. Der Streifen an jeder Thorax-Seite verschwindet bei einem meiner Exemplare bis auf 2 Punkte und mag auch wohl ganz fehlen können, wesshalb ihn Blanchard nicht erwähnt. Unbeachtet ist von Allen die eigene Bildung der Abdominalspitze beim ♂ geblieben.

Adoretus fulvus.

Oblongus, supra lividus, subtus piccus, femoribus anterioribus testaceis, albido setosus.

Capite fusco, clypeo antice angustiore, aciculato punctato, subtiliter piloso, fronte aequaliter punctata; thorace brevissimo, angulis anticis acutis, posticis subrotundatis; tibiis posticis crassis, flabello fere stipite longitudine. Long. 14; lat. 7 mm. ♂.

Der Kopf ist dunkel ohne Erzglanz, gleichmässig punktirt, leicht und kurz behaart; das Kopfschild bildet mit der Stirn einen leichten Winkel. Der Thorax ist sehr kurz, gleichmässig, jedoch nicht dicht punktirt, mit kurzen anliegenden, weissen Borstenhaaren bedeckt, an den Seiten weder nach vorn noch nach hinten eingezogen, schmal gerandet; das Schildchen bis auf die schwächer punktirtete Mitte dicht punktirt. Die Flügeldecken gleichmässig ziemlich grob punktirt, mit schwach erhabener Naht und zwei angedeuteten Rippen, überall mit kurzen weissen Schuppenhärchen, nur am Rande längere abstehende Borsten. Das Pygidium ist sehr fein punktirt, greis behaart. Das Abdomen ist fein punktirt, spärlich mit weissen und gelblichen Börstchen besetzt, Punkte in der Segmentmitte Reihen bil-

†) Im Nachtrag zum Ruteliden-Verzeichniss von Nonfried (Berliner ent. Z. 1891, p. 357) ist noch die Synonymie dieser Arten anzuführen und die Citate bei albosetosus und vittatus (muss heissen strigatus) sind zu verbessern. Es muss heissen:

albosetosus Waterh. Cist. Ent. 1878, p. 288.

syn. albobispidus Fairm. Le Naturaliste 1883, p. 364, und Stettiner entom. Zeitung 1884, p. 133.

strigatus Waterh. Cist. Ent. 1878, p. 287.

syn. vittaticollis Fairm. Le Naturaliste 1883, p. 364, und Stettiner ent. Z. 1884, p. 132.

dend, der Hinterrand des vorletzten und das Analsegment sind gelblich. Brust und Beine sind zerstreut kurz behaart; die Hinterschienen sind dick, flaschenförmig, die Vorderschenkel und Hüften gelblich, die grössere Krallen der vorderen Fusspaare ist nicht an der Spitze, sondern vor der Spitze an der Innenseite gespalten. Die Dornen der Hinterschienen sind sehr kurz. Der dritte Zahn an den Vorderschienen ist sehr klein und weit abgerückt. Die Oberlippe hat keinen Längskiel, aber unterhalb der sie vom schmalen Clypeus trennenden Naht eine quere Kerbreihe, auch sind die Seiten stark gekerbt, doch nicht die des Rüssels, dieser ist auch auf der Fläche glatt.

Die Art ist mit der tibialis Bl. verwandt.

(Schluss folgt.)

Saisondimorphismus bei *Papilio Podalirius* L. in der Bukowina.

Von C. von Hormuzaki.

Papilio Podalirius kommt hier in Czernowitz in zwei jährlichen Generationen vor, wovon die erste im April und Mai, die zweite im Juli und August erscheint.

Die Exemplare der Hochsommergeneration zeigen ausnahmslos eine von der Frühlingsform etwas abweichende Zeichnung und Färbung, und lassen sich daran leicht und sicher unterscheiden. Ihre Grundfarbe ist lichter, mehr weisslichgelb, der Vorderrand der Vorderflügel aber schmal citronengelb. Bei der gewöhnlichen bekannten Frühlingsgeneration ist ein solcher Unterschied in der gelben Farbe des Vorderrandes nicht zu bemerken, wohl aber in noch viel auffallenderem Maasse bei der var. *Feisthamelii* Dup. Auch die leichte Behaarung zu beiden Seiten des Halskragens und des Vorderkörpers hat eine solche lebhaftere gelbe Färbung. Der Innenrand der Hinterflügel ist bekanntlich bei dem normalen *Podalirius* immer breit schwarz, nur durch eine ganz feine gelbe Linie der Länge nach getheilt; bei unserer Sommerform hingegen befinden sich an dieser Stelle zwei schmale schwarze, parallele Längsstreifen, die gegen den Innenwinkel verkürzt sind und den Augenfleck nicht erreichen; zwischen beiden Längsstreifen bleibt ein breiter Raum von der gelblichen Grundfarbe übrig, ebenfalls ähnlich wie bei var. *Feisthamelii*. Im Uebrigen stimmt aber die Zeichnung und Flügelfärbung mit der normalen Frühjahrsform überein.

Bedeutendere Verschiedenheiten zeigt auch der Hinterleib. Dieser, bei *Podalirius* sonst oberseits

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Brenske Ernst

Artikel/Article: [Zur Kenntniss der Adoretiden Madagascars. 1-2](#)